

Landkreis Jerichower Land

Der Landrat

**Vorlagen-Nr.:**

01/62/15

**Beratungsfolge:**

öffentliche Beratung

nichtöffentliche Beratung gem. § 3 III GO d. KT

Bereich: Finanzen

Aktenzeichen: 20 20 01

Datum: 11.02.15

Fachausschuss: FIN 26.02.15

KA: 04.03.15

Kreistag: 11.03.15

**Beratungsgegenstand (Bezeichnung):**

Haushalt 2015

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beschließt die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 mit dem Haushaltsplan.

Der 14. Beteiligungsbericht des Landkreises Jerichower Land wird zur Kenntnis genommen.

In Vertretung

gez. Braun

**Beratungsergebnis:**

Gremium	TOP	Datum	Einstimmig	JA	Nein	Enth.	Zurückverwiesen an
Fachausschuss							
FIN		26.02.15					
KA		04.03.15					
Kreistag		11.03.15					

### **Sachverhalt (Begründung):**

Nach der Einarbeitung aller Mittelanmeldungen und mehrfacher Prüfung der Haushaltsansätze hinsichtlich möglicher Ertragsanpassungen und Einsparpotenziale, wurde die Haushaltsplanung am 28.01.2015 abgeschlossen. Danach weist der Ergebnisplan ordentliche Erträge von 114.055.900 EUR und ordentliche Aufwendungen von 119.991.700 EUR aus. Daraus errechnet sich ein Planfehlbetrag von 5.935.800 EUR. Derzeit sieht die Verwaltung keine weiteren Möglichkeiten zur Reduzierung des Defizites.

Basierend auf den Erlass vom 22.11.2013 zur vorübergehenden Erleichterung des Haushaltsausgleichs und durch den Abbau von Eigenkapital, was grundsätzlich möglich und zulässig ist, soll, sofern die Ergebnisrechnung 2015 einen Jahresfehlbetrag ausweist, der Ausgleich vorgenommen werden. Auch wenn der Landkreis seine Eröffnungsbilanz noch nicht fertiggestellt hat, kann dennoch eingeschätzt werden, dass ausreichend Eigenkapital zur Verfügung stehen wird.

Verantwortlich für eine derartige Entwicklung ist der Rückgang der Zuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz und damit einhergehend die Minderung des Kreisumlagebetrages bei Beibehaltung des einheitlichen Umlagesatzes von 49 v. H. Die positive Entwicklung im Sozialbereich hinsichtlich der Verringerung der Bedarfsgemeinschaften und eines höheren Ausgleichsbetrages durch den Bund für die Kosten der Unterkunft, führten letztendlich zwar zur Haushaltsentlastung aber dennoch nicht zum Haushaltsausgleich. Die Zunahme der Leistungen im Jugendbereich, speziell bei der Hilfe zur Erziehung, der sprunghaft angestiegene Bedarf für die Betreuung und Unterbringung der Asylsuchenden, die Auswirkungen der Tarifierung, die Zunahme der gesetzlichen Aufgabenerfüllung und die sonstigen Kostensteigerungen, tragen zum fehlenden Haushaltsausgleich bei. Eine deutliche Entspannung der Haushaltssituation im mittelfristigen Zeitraum ist unter den derzeitigen Bedingungen nicht erkennbar.

Die Investitionsübersicht enthält nur sachlich und zeitlich unabwiesbare Investitionsmaßnahmen im Hinblick auf die Aufnahme in die nächste Förderperiode nach dem STARK III-Programm, der Fortführung begonnener Maßnahmen und dem Ausbau maroder Straßen. Dafür ist eine Kreditermächtigung von 4.899.400 EUR erforderlich.

Weiterreichende Erläuterungen zum Haushalt des Landkreises sind dem Vorbericht zu entnehmen.

### **Anlagen:**

1. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan
2. 14. Beteiligungsbericht



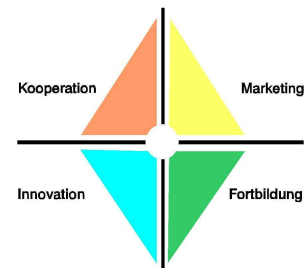
## 14. Beteiligungsbericht des Landkreises Jerichower Land



**NJL** - Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH

---

**Technologie- und Gründerzentrum  
Jerichower Land GmbH**



---

Sparkasse Jerichower Land

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lege ich Ihnen den 14. Beteiligungsbericht vor, der den Mitgliedern des Kreistages einen Überblick über die Entwicklung der Unternehmen gibt, an denen der Landkreis beteiligt ist. Weiterhin werden die mittelbaren Beteiligungen des Landkreises sowie die Mitgliedschaft in Zweckverbänden dargestellt.

Für alle Gesellschaften gilt, dass sie sich auf einem soliden Kurs befinden, auf Marktentwicklungen reagieren, ihre Liquidität sicherstellen und auf einem Stamm qualifizierter Mitarbeiter aufbauen können.



Die Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH – NJL – konnte ihr Beförderungsangebot in gewohnter Weise durch ihre Tochtergesellschaften PNV Burg und PNV Genthin aufrechterhalten. Zum 1. März 2011 erhielt die NJL den Genehmigungsbescheid für die Verlängerung der Liniengenehmigungen bis zum 28. Februar 2019 und damit die Existenzgrundlage für den Fortbestand der NJL, der PNV Burg sowie der PNV Genthin.

Grundlage für die Erteilung der Liniengenehmigungen bildete der Abschluss eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages zwischen der NJL und dem Landkreis JL ab 1. März 2011. Seit diesem Zeitpunkt erbringen die PNV Burg und Genthin nicht mehr Anmietleistungen im Linienverkehr, sondern die NJL mietet die Fahrzeuge und Arbeitskräfte von beiden Unternehmen an.

Die Abfallwirtschaftsgesellschaft Jerichower Land mbH – AJL – erbrachte ihre Entsorgungsleistungen in gewohnt zuverlässiger Weise. Die Gesellschaft unterhält Standorte in Genthin, Ziepel, Burg und Werderberg/Parey, von denen aus sie umfangreiche Entsorgungs- und Aufbereitungsdienstleistungen erbringt.

Die AJL verfügt über langfristige kommunale Verträge sowie stabile Kundenbeziehungen zu Industrie- und Gewerbebetrieben. Die Märkte reagierten mit deutlichem Nachfrageanstieg, der in nahezu allen Branchen zu Produktionssteigerungen mit weltweit wachsendem Rohstoffbedarf führte. Das gewerbliche Abfallaufkommen und die Nachfrage nach industriellen Dienstleistungen nahmen zu.

Die im Jahr 2011 vom Landkreis Jerichower Land durchgeführte Ausschreibung der Entsorgungsdienstleistungen für den Altkreis Burg konnte die AJL für sich entscheiden. Der Vertrag begann am 1. Januar 2012 und hat eine Laufzeit bis Februar 2017.

Die Tochtergesellschaft Elbe-Havel-Logistik GmbH – EHL – erzielt im Rahmen von Subunternehmerverträgen für die AJL Erlöse aus der Bewirtschaftung von Kleinannahmestellen und aus Personalgestellung.

Das Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH – TGZ – hat mit seinen Standorten in Genthin und Burg wiederum einen gezielten Beitrag zur Wirtschaftsförderung des Landkreises erbracht. Im Berichtsjahr 2013 wurden 600 Gründungsberatungen durchgeführt, daraus resultierten 65 Existenzgründungen.

Im Tätigkeitsfeld Wirtschaftsförderung begleitete das TGZ-Team Unternehmen des Landkreises bei Investitionen größeren Umfangs. Auch damit war die Schaffung und Sicherung von Arbeits-

plätzen verbunden. Durch das Engagement des TGZ-Teams und die Unterstützung der Gesellschafter ist es gelungen, die Akzeptanz des Zentrums als Dienstleister für Unternehmen und als Gründungszentrum auszubauen.

Die Beteiligung am Erfinderzentrum Sachsen-Anhalt – ESA – bildet eine Ergänzung zum Unternehmensgegenstand des TGZ und stärkt dessen Position.

Die Sparkasse Jerichower Land erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2013 ausreichend Mittel, um die erkannten Risiken vollständig abzusichern, die notwendigen Bewertungsmaßnahmen vorzunehmen und die erforderlichen Rückstellungen zu bilden. Die Vermögens- und Finanzverhältnisse sind stabil. Alle finanziellen Voraussetzungen für eine Geschäftsausweitung sind gegeben. Der Fortbestand der Sparkasse ist gesichert.

Die Regionale Planungsgemeinschaft erledigt für ihre Mitglieder die Aufgaben der Regionalplanung, die diesen als Träger der Regionalplanung obliegen. Sitz des Zweckverbandes ist die Landeshauptstadt Magdeburg.

Die in den Jahresabschlüssen der Unternehmen vermittelten Zahlen lassen den Schluss zu, dass alle Beteiligungsgesellschaften den zukünftigen Aufgaben gut gewappnet entgegensehen können.

A handwritten signature in blue ink, consisting of stylized, overlapping strokes that form a recognizable name.

Steffen Burchhardt  
Landrat

<b>Inhaltsübersicht</b>	<b>Seite</b>
I. Vorbemerkungen	4
II. Gegenstand des Beteiligungsberichtes	4
Unternehmensübersicht	5
III. Übersicht über die Beteiligungen	6
IV. Darstellung der einzelnen Unternehmen	
A. Abfallwirtschaftsgesellschaft Jerichower Land mbH (AJL)	7
A 1 Elbe-Havel-Logistik GmbH (EHL)	11
B. Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH (NJL)	13
B 1 Personennahverkehrsgesellschaft Burg mbH (PNV Burg)	18
B 2 Personennahverkehrsgesellschaft Genthin mbH (PNV Genthin)	21
B 3 Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH (marego)	24
C. Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH (TGZ)	26
C 1 Erfinderzentrum Sachsen-Anhalt GmbH (ESA)	33
D. Sparkasse Jerichower Land (Spk JL)	36
E. Zweckverband „Regionale Planungsgemeinschaft für die Planungsregion Magdeburg“	38

## **I. Vorbemerkungen**

Gemäß § 130 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz LSA ist dem Kreistag mit dem Entwurf der Haushaltssatzung ein Bericht über die Beteiligung und Unterbeteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts, an denen der Landkreis mit mindestens 5 % beteiligt ist, vorzulegen.

Der Beteiligungsbericht soll insbesondere Angaben enthalten über:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis Jerichower Land und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft,
4. die Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 a Handelsgesetzbuch, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind.

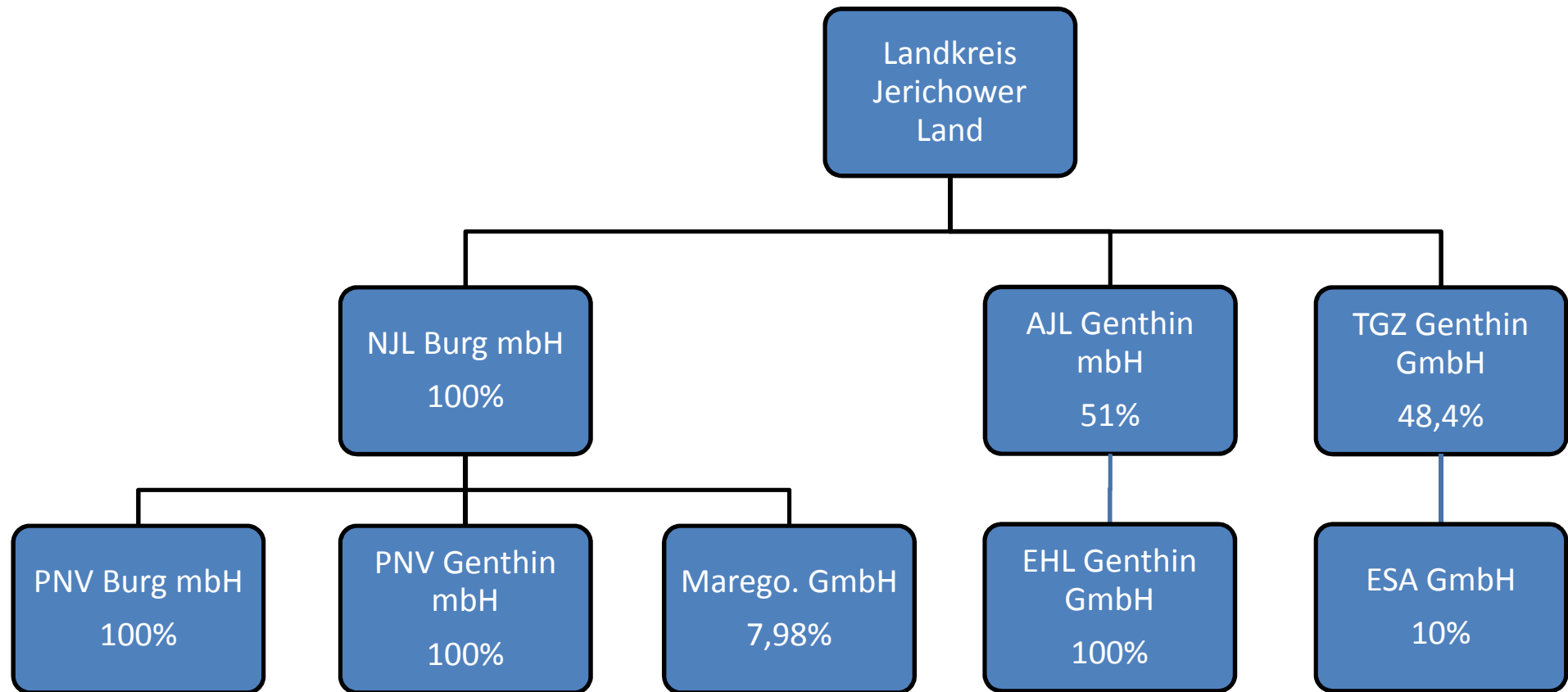
Der Landkreis Jerichower Land macht jedoch in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch und verzichtet im Beteiligungsbericht auf die Angabe der Bezüge, da die Geschäftsführung nur aus einer Person besteht.

## **II. Gegenstand des Beteiligungsberichtes**

Der Beteiligungsbericht des Landkreises Jerichower Land gibt für das Wirtschaftsjahr 2013 eine Übersicht über die Unternehmensdaten, die Unternehmensaufgaben, die Aufgabenerfüllung der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften des Landkreises Jerichower Land und enthält, soweit schon vorliegend, aktuelle Angaben für das Jahr 2014. Des Weiteren enthält der Bericht Angaben über die Mitgliedschaft des Landkreises in Zweckverbänden sowie Informationen zur Sparkasse Jerichower Land. Die wirtschaftlichen Daten basieren auf den Jahresabschlüssen und den Lageberichten für das Geschäftsjahr 2013.

Redaktionsschluss: 30.09.2014

## Unternehmensübersicht





### III. Übersicht über die Beteiligungen

Der Landkreis Jerichower Land ist an folgenden Unternehmen unmittelbar beteiligt:

	Beteiligung	Stammeinlage
AJL	51 %	260.100 €
NJL	100 %	480.000 €
TGZ	48,4 %	154.000 €
SpK JL	Trägerschaft	

Mittelbare Beteiligungen des Landkreises

	Beteiligung	Stammeinlage
EHL	100 % durch AJL	25.000 €
PNV Burg	100 % durch NJL	26.000 €
PNV Genthin	100 % durch NJL	26.000 €
Marego	7,98 % durch NJL	1.996 €
ESA	10 % durch TGZ	2.500 €

Beteiligung des Landkreises an Zweckverbänden

Regionale Planungsgesellschaft für die Planungsregion Magdeburg
---

#### IV. Darstellung der einzelnen Unternehmen

##### A. Abfallwirtschaftsgesellschaft Jerichower Land mbH (AJL)

<p><b>Sitz der Gesellschaft:</b> Am Mühlenfeld 16 39307 Genthin</p>	<p><b>Handelsregister:</b> Amtsgericht Stendal HRB 192</p> <p>eingetragen am: 02.10.1990 letzte Eintragung vom: 18.07.2002</p>
---	--

##### 1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens sind Entsorgungsaufgaben im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) sowie Transportleistungen gemäß Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG).

Die Gesellschaft führt im gesamten Landkreis Jerichower Land folgende Entsorgungsleistungen durch:

- Sammlung, Transport und Umschlag von Restmüll
- Sammlung, Transport und Aufbereitung des Bioabfalls
- Sperrmüllabfuhr
- Kühlgeräteentsorgung
- Erfassung und Beseitigung von Schadstoffen aus Haushalten und Kleingewerbebetrieben (nur Region Genthin)
- Sammlung und Transport von Verkaufsverpackungen (Papier, Pappe, Glas) im Auftrag des Dualen Systems Deutschland
- Sammlung, Verwertung bzw. Beseitigung von verbotswidrig abgelagerten Abfällen (nur Region Genthin)

Darüber hinaus bewirtschaftet die AJL die Kleinannahmestelle der Deponie Burg, besitzt und betreibt die Kleinannahmestelle der Deponie Werderberg/ Parey sowie die Umschlaganlagen und Kompostieranlagen in Werderberg und Ziepel.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen bzw. Hilfs- und Nebengeschäfte erwerben, errichten oder pachten. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

## 2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wirtschaftliche Grundlage für die Gesellschaft ist im Wesentlichen die Übernahme der Entsorgungspflicht des Landkreises Jerichower Land nach § 3 Abs. 1 Abfallgesetz des Landes Sachsen-Anhalt. Die Gesellschaft übernimmt Tätigkeiten zur Abfallvermeidung und Schadstoffminimierung sowie zur stofflichen Abfallverwendung, Abfallbehandlung und Abfallablagerung.

Der Landkreis Jerichower Land erlässt als entsorgungspflichtige Körperschaft gemäß §§ 4 bis 6 AbfG LSA für die Abfallentsorgung die Abfallentsorgungssatzung und zur Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung die Abfallgebührensatzung.

Seit dem 1. Juni 2005 ist die Ablagerung von unbehandelten Abfällen auf den Deponien des Landkreises in Burg und Parey nicht mehr erlaubt. Zur Umsetzung dieser gesetzlichen Vorschriften erfolgt die energetische Verwertung der Restabfälle des Landkreises Jerichower Land im Müllheizkraftwerk Rothensee.

Um den reibungslosen Transport der Abfälle nach Magdeburg - Rothensee zu gewährleisten wurden im Landkreis 2 Umladestationen errichtet. Sie befinden sich in Burg und in Parey.

Den Anforderungen an die Erfüllung des öffentlichen Zwecks hat die Gesellschaft damit nachhaltig entsprochen.

## 3) Organisation

Stammkapital:	510.000 EUR	
Gesellschafter:	Landkreis Jerichower Land	51 %
	REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH	49 %
Organe:	Geschäftsführung	
	Aufsichtsrat	
	Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführer:	Herr Dr. Henning Gehm	
Aufsichtsrat:	Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Jahr 2013 die folgenden Mitglieder an:	

- Herr Helmer Rawolle, Vorsitzender
- Herr Jürgen Gizewski, stellv. Vorsitzender
- Frau Sabine Roszczka
- Herr Helmut Halupka
- Herr Heinz-Hellmer Wegener
- Herr Bernd Fleschenberg, bis 31.01.2013
- Herr Stephan Tschentscher, ab 01.02.2013
- Herr Stefan Rist

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 10,5 TEUR erhalten.

## 4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr sowie für die Vorjahre wurden den Jahresabschlussberichten 2011 bis 2013 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhrich – Dr. Schillen entnommen:

Bilanz:

	<b>2013</b>	2012	2011
Anlagevermögen	<b>4.710.227 €</b>	3.162.457 €	3.289.098 €
Umlaufvermögen	<b>9.617.922 €</b>	8.534.624 €	8.255.080 €
Rückstellungen	<b>7.988.812 €</b>	7.695.605 €	7.134.273 €
Verbindlichkeiten	<b>3.125.226 €</b>	707.739 €	1.080.573 €
Jahresüberschuss	<b>1.059.318 €</b>	1.129.320 €	1.142.660 €

G/V-Rechnung:

	<b>2013</b>	2012	2011
Umsatzerlöse	<b>7.555.286 €</b>	7.656.095 €	7.439.068 €
Personalaufwand	<b>1.293.351 €</b>	1.333.192 €	1.395.653 €
Materialaufwand	<b>2.203.548 €</b>	2.200.520 €	2.190.736 €

## 5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Bei erzielten Umsatzerlösen in Höhe von 7.555 TEUR (Vorjahr 7.656 TEUR) entspricht dies einer Netto-Umsatzrendite von 14 %. Der Jahresüberschuss verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (1.129 TEUR) um 6,2 % auf 1.059 TEUR. Neben den aufgrund des Behälterkaufs um 70 TEUR erhöhten Abschreibungen sind vor allem die um 62 TEUR gestiegenen KFZ-Reparaturen und Dieselmkosten für das niedrigere Jahresergebnis verantwortlich. Dem Umsatzanstieg standen erhöhte Materialaufwendungen sowie investitionsbedingt gestiegene Abschreibungen gegenüber.

Der Finanzmittelbedarf aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit konnte im Berichtsjahr vollständig aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt werden. Eine Fremdfinanzierung war nicht erforderlich.

Das Eigenkapital beträgt 2.206 TEUR und beläuft sich auf 20 % der Bilanzsumme. Der erzielte Jahresüberschuss soll in vollem Umfang an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

Der Personalaufwand der AJL verringerte sich im Berichtsjahr durch das altersbedingte Ausscheiden von Mitarbeitern um rd. 39,8 TEUR auf 1.293,4 TEUR (Vorjahr: 1.333,2 TEUR).

Das Unternehmen beschäftigte im Jahr 2013 durchschnittlich 31 Mitarbeiter (Vorjahr: 33 Mitarbeiter). Die Gesamtzahl der Mitarbeiter setzt sich zusammen aus 25 gewerblich Beschäftigten (Vorjahr: 27 Beschäftigte) und 6 angestellt Beschäftigten (Vorjahr: 6 Beschäftigte), ohne Auszubildende und Geschäftsführer.

Die Rentabilität der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

	<b>2013</b>	2012
Gesamrentabilität	7,5 %	10,2 %
Eigenrentabilität	48,0 %	51,2 %

Das Betriebsergebnis reduzierte sich im Berichtsjahr um 85 TEUR auf 1.291 TEUR (Vorjahr: 1.376 TEUR). Neben den investitionsbedingt gestiegenen Abschreibungen wirkten sich insbesondere vermehrte Kraftfahrzeugkosten sowie Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen ergebnismindernd aus.

Die Investitionen des Jahres 2013 fanden sowohl unter dem Gesichtspunkt der Substanzerhaltung der Fahrzeugtechnik sowie der Produktivitätssteigerung als auch vor dem Hintergrund der Zunahme der Dienstleistungsverträge statt. Größere Anlageinvestitionen wurden in Höhe von 1.204,5 TEUR in den Fuhrpark und in Höhe von 875,4 TEUR in Behälter getätigt.

Für die Finanzierung des Geschäfts standen im Berichtsjahr ausreichend Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit zur Verfügung.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

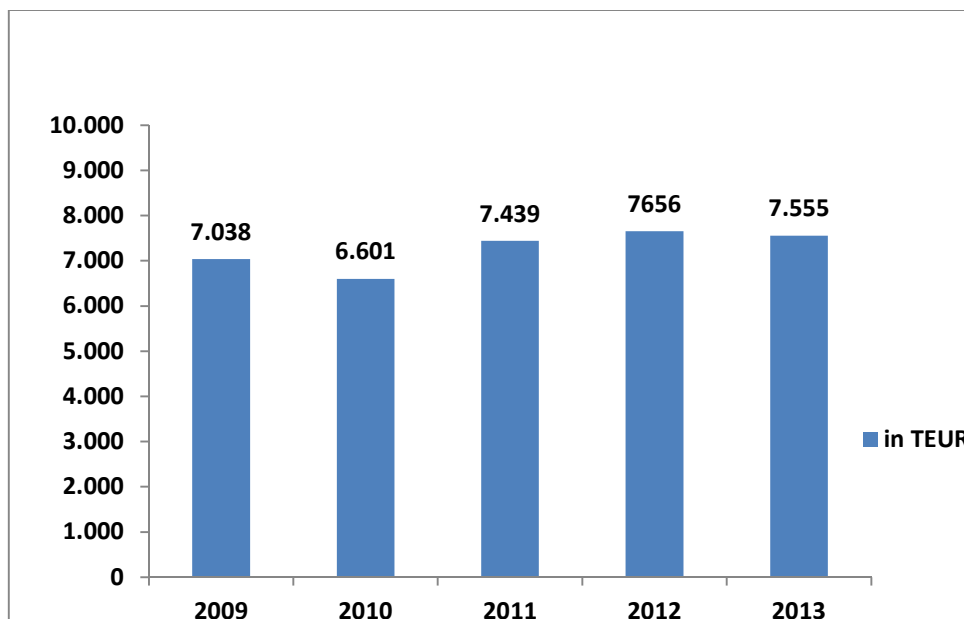
Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft war im Berichtsjahr als gut zu bezeichnen.

Die Abfallwirtschaftsgesellschaft erhält vom Landkreis Jerichower Land Zahlungen im Rahmen der Abfallentsorgung.

Im Berichtsjahr erfolgten keine Kapitalzuführungen.

### ***Wirtschaftliche Eckdaten***

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2009 – 2013



**A1. Elbe-Havel-Logistik GmbH (EHL)**

<b>Sitz der Gesellschaft:</b> Am Mühlenfeld 16 39307 Genthin	<b>Handelsregister:</b> Amtsgericht Stendal HRB 5364  eingetragen am: 12.07.2006
--	--

## 1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Hauptaufgabe der Elbe-Havel-Logistik-GmbH ist die Sammlung und Beförderung, Behandlung und Sortierung von Abfällen zur Beseitigung und Verwertung sowie die Bewirtschaftung der Kleinannahmestellen im Landkreis Jerichower Land.

## 2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die EHL, eine 100 %-ige Tochter der AJL, erfasst, sortiert, verpresst und vermarktet Wertstoffe von Industriekunden der Muttergesellschaft im Rahmen der bestehenden Subunternehmerverträge.

In geringem Umfang stellt die Gesellschaft Fahrpersonal für die AJL bereit.

## 3) Organe der Gesellschaft sind:

- die Geschäftsführung
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer der EHL ist Herr Dr. Henning Gehm in Personalunion mit der Geschäftsführung der AJL.

## 4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr sowie für die Vorjahre wurden den Jahresabschlussberichten 2011 bis 2013 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhrich – Dr. Schillen entnommen:

Bilanz:

	<b>2013</b>	2012	2011
Umlaufvermögen	<b>100.525 €</b>	106.427 €	79.861 €
Rückstellungen	<b>109.512 €</b>	65.303 €	39.538 €
Verbindlichkeiten	<b>42.087 €</b>	35.760 €	24.270 €
Jahresüberschuss	<b>170.941 €</b>	128.360 €	63.923 €

G/V-Rechnung:

	<b>2013</b>	2012	2011
Umsatzerlöse	<b>992.558 €</b>	865.915 €	654.457 €
Personalaufwand	<b>716.327 €</b>	646.189 €	526.476 €
Materialaufwand	<b>1.896 €</b>	0 €	0 €

## 5) Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Die EHL erzielte im Berichtsjahr im Rahmen von Subunternehmerverträgen für die AJL mbH Erlöse aus der Bewirtschaftung von Kleinannahmestellen bzw. aus Personalgestaltung. Den im Berichtsjahr erzielten Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen von 993 TEUR (Vorjahr: 866 TEUR) standen im Wesentlichen Personalkosten in Höhe von 716 TEUR (Vorjahr: 646 TEUR) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 39 TEUR (Vorjahr: 43 TEUR) gegenüber.

Der Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres erhöhte sich deutlich auf 171 TEUR (Vorjahr: 128 TEUR).

In der Gesellschaft wurden im Jahr 2013 durchschnittlich 27 Mitarbeiter (Vorjahr: 25 Mitarbeiter) beschäftigt. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter setzt sich zusammen aus 19 gewerblich Beschäftigten und 8 angestellt Beschäftigten (ohne Auszubildende und Geschäftsführer). Der Personalaufwand der Gesellschaft betrug im Berichtsjahr 716 TEUR (Vorjahr: 646 TEUR). Die im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegene Mitarbeiteranzahl liegt zum einen in vermehrten Arbeitsaufträgen für die AJL und zum anderen im altersbedingten Ausscheiden von Mitarbeitern der AJL, deren Position durch Mitarbeiter der EHL ersetzt werden, begründet.

Für die Finanzierung des Geschäfts standen im Berichtsjahr ausreichend Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit zur Verfügung.

Investitionen wurden im Berichtsjahr 2013 nicht getätigt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Der Jahresüberschuss der EHL in Höhe von 170.941,25 EUR soll auf Vorschlag der Geschäftsführung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

**B. Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH (NJL)**

<b>Sitz der Gesellschaft:</b> Marienstränke 35 39288 Burg	<b>Handelsregister:</b> Amtsgericht Stendal HRB 1379  eingetragen am: 09.11.1993 letzte Eintragung vom: 26.04.2002
---	---

## 1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages die Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Nahverkehrsraum Jerichower Land sowie die Förderung des ÖPNV in angrenzenden Verkehrsräumen. Die Gesellschaft betreibt Linien- und Freistellungsverkehr. Hierzu hält die Gesellschaft selbst die erforderlichen Konzessionen und Genehmigungen und übt die Betriebsführung selbst aus. Sie unterhält jedoch keinen eigenen Fuhrpark, den sie selbst zur Durchführung des ÖPNV einsetzt. Die Gesellschaft kann andere Gesellschaften gleicher oder verwandter Art gründen, erwerben oder sich selbst an anderen von der öffentlichen Hand beherrschten Unternehmen beteiligen, sie kann Interessengemeinschaften sowie Verkehrs- und Tarifverbänden beitreten.

## 2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Ziel der NJL ist es, allen Bewohnern des Landkreises einen attraktiven ÖPNV anzubieten. Hierbei steht die Schaffung eines komplexen, flächendeckenden Angebotes im Vordergrund. Die NJL plant, bestellt und prüft sämtliche Leistungen im öffentlichen Buslinienverkehr des Jerichower Landes – inklusive Schülerverkehr – im Auftrag des Landkreises. Mit der Durchführung der Verkehrsleistungen beauftragt die NJL entsprechend des Bedarfs kommunale und private Busunternehmen. Derzeitige Partner der NJL sind:

- Personennahverkehrsgesellschaft (PNV) Burg mbH
- Personennahverkehrsgesellschaft (PNV) Genthin mbH
- weitere Beförderungsunternehmen aus dem Landkreis Jerichower Land.

Die Gesellschaft hat 2013 den öffentlichen Personennahverkehrsauftrag mit einer Leistung von 4.506.826 Fahrplankilometern sichergestellt.

Die Anforderungen an die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gelten unverändert fort und werden damit von dem Unternehmen nachhaltig erfüllt.



## 3) Organisation

Stammkapital:	480.000 EUR	
Gesellschafter:	Landkreis Jerichower Land	100 %
Organe:	Geschäftsführung	
	Aufsichtsrat	
	Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführung:	Frau Dipl. Betriebswirtin (FH) Jutta Frömmrich	
Aufsichtsrat:	Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus sieben Mitgliedern des Kreistages, die jeweils für die Dauer der laufenden sachsen-anhaltinischen Kommunalwahlperiode bestellt werden. Nachfolgend die Mitglieder des Aufsichtsrates:	

Herr Norbert Müller, Vorsitzender  
Herr Gerd Mangelsdorf, Stellv. Vorsitzender  
Herr Reinbern Erben  
Herr Harald Bothe  
Herr Horst Leiste  
Herr Andreas Vogler  
Herr Dieter Kießwetter.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 10 TEUR erhalten.

Im Jahr 2013 wurden 11 Angestellte und 3 Auszubildende beschäftigt.

Die NJL ist seit 01.01.1995 100 %-ige Gesellschafterin der PNV Burg mit einem Stammkapital von 26.000 EUR und 100 %-ige Gesellschafterin der PNV Genthin mit einem Stammkapital von ebenfalls 26.000 EUR. Beide Gesellschaften wurden der NJL vom Landkreis übertragen.

Die Personenbeförderung lässt die NJL u. a. durch die beiden PNV-Betriebe auf vertraglicher Grundlage wahrnehmen.

## 4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens:

Wegen der nicht kostendeckenden Tarife im ÖPNV erhält die Gesellschaft öffentliche Zuwendungen. Die Zuwendungen umfassen Ausgleichszahlungen nach § 45a Personenbeförderungsgesetz (PBefG), Zuweisungen nach § 148 SGB IX sowie finanzielle Mittel gemäß § 8 ÖPNV Gesetz. Damit ist die Gesellschaft von Zuwendungen des Landes sowie des Landkreises abhängig und unterliegt demzufolge in besonderer Weise politischen Entscheidungen und gesetzlichen Vorgaben.

In Folge der Kürzungen der Zuwendungen für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und aufgrund des Rückganges der zu befördernden Schüler im Landkreis Jerichower Land war die Gesellschaft gezwungen, Fahrplankilometer einzusparen. Dies hat wiederum zur Folge, dass der auf den Schülerverkehr abgestimmte Fahrplan nicht ohne Weiteres mit den Beförderungswünschen anderer Fahrgäste in Einklang zu bringen ist. Gerade der Busverkehr in den ländlichen Räumen sichert die verkehrliche Grundversorgung der Bevölkerung und erfüllt damit eine wichtige sozial-politische Funkti-

on. Die Gesellschaft hat hier einen im Ergebnis zufrieden stellenden Kompromiss gefunden.

Im Februar 2011 wurden der Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH die Linienkonzessionen für den Zeitraum vom 1. März 2011 bis zum 28. Februar 2019 erteilt. Zur Durchführung der Beförderungsleistungen beauftragt die Gesellschaft neben den Gesellschaften PNV Burg und PNV Genthin auch private Personenbeförderungsunternehmen.

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr wurden dem Jahresabschlussbericht 2013 der Böhret & Lindstedt GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entnommen. Die Daten des Vorjahres wurden dem Jahresabschlussbericht 2012 der Hildebrandt GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft entnommen. Die Daten für das Jahr 2011 wurden dem Jahresabschlussbericht 2011 der Dr. Nebe & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft entnommen.

Bilanz:

	<b>2013</b>	2012	2011
Anlagevermögen	<b>631.834 €</b>	638.264 €	663.941 €
Umlaufvermögen	<b>2.112.951 €</b>	1.872.818 €	1.716.131 €
Rückstellungen	<b>221.695 €</b>	178.476 €	196.280 €
Verbindlichkeiten	<b>270.993 €</b>	110.396 €	187.407 €
Jahresüberschuss	<b>32.010 €</b>	223.555 €	125.307 €

G/V-Rechnung:

	<b>2013</b>	2012	2011
Umsatzerlöse	<b>8.342.698 €</b>	8.355.953 €	7.646.324 €
Personalaufwand	<b>579.269 €</b>	570.187 €	567.293 €
Materialaufwand	<b>7.690.356 €</b>	7.275.676 €	6.420.358 €

5) Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr (2.511 TEUR) um 37 TEUR auf 2.745 TEUR gesunken. Auf der Aktivseite wesentlich ist die Minderung des Umlaufvermögens um 31 TEUR. Passivisch sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 64 TEUR niedriger als im Vorjahr.

Die Eigenkapitalquote ist von 79,8 % im Vorjahr auf 82,0 % zum Bilanzstichtag gestiegen.

Die NJL hat zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr 8.343 TEUR, (Vorjahr: 8.356 TEUR) und verringerten sich somit geringfügig um 13 TEUR. Die Erfolgsrechnung weist für das Geschäftsjahr 2013 ein im Vergleich zum Vorjahr negatives Betriebsergebnis in Höhe von 251 TEUR aus (Vorjahr: 235 TEUR).

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 2 % gestiegen. Ursächlich hierfür sind die im Berichtszeitraum erfolgten tariflichen Lohnanpassungen.

Das Finanzergebnis in Höhe von 297 TEUR resultiert im Wesentlichen aus den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen der PNV Burg in Höhe von 195 TEUR und der PNV Genthin in Höhe von 102 TEUR.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von -392 TEUR (Vorjahr: 184 TEUR), einen Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -18 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR) und einen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -41 TEUR (Vorjahr: -42 TEUR) erzielt.

Der Finanzmittelbestand hat sich daher von 1.057 TEUR im Vorjahr um 388 TEUR auf 669 TEUR zum Bilanzstichtag vermindert.

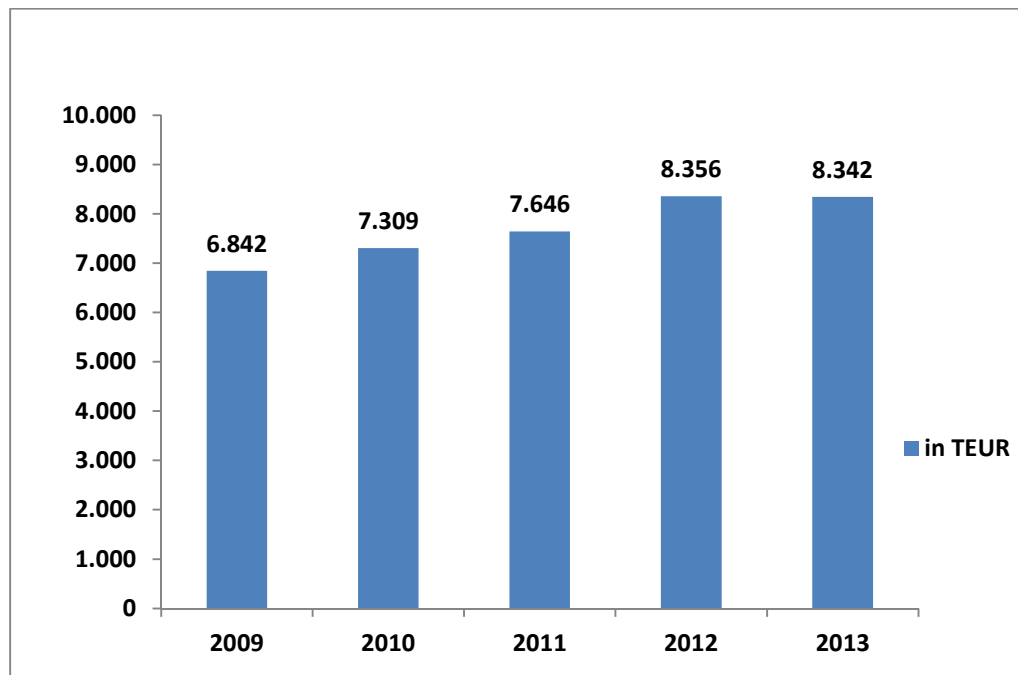
Die Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land erhält aufgrund einer Vereinbarung mit dem Landkreis einen jährlichen Erstattungsbeitrag in Höhe von 250.000 EUR, damit werden die Verwaltungskosten im Rahmen der Bearbeitung des Schülerverkehrs abgegolten.

Zur Finanzierung des Verkehrsangebotes gemäß § 3 Abs. 1 des am 22.02.2011 geschlossenen Dienstleistungsauftrages zahlt der Aufgabenträger jährlich einen finanziellen Ausgleich. Die Ausgleichsleistungen stehen unter dem Vorbehalt der haushaltsrechtlichen Zulässigkeit.

Zuschüsse des Gesellschafters Landkreis Jerichower Land wurden im Berichtsjahr nicht gezahlt, die gezahlten Beträge beruhen auf gesetzlichen Grundlagen oder Vereinbarungen.

## **Wirtschaftliche Eckdaten**

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2009 – 2013



### 6) Bürgschaften

Mit Wirkung vom 25.02.2005 übernahm der Landkreis Jerichower Land gegenüber der Norddeutschen Landesbank zu Gunsten der PNV Burg eine kommunale Ausfallbürgschaft bis zu einem Betrag von 1.170.000 €.

Das zugrunde liegende Darlehen diente dem Erwerb des bisher von der Deutschen Bahn AG gepachteten Betriebsgrundstückes Marienstränke 35 in Burg und darauf zu errichtender Betriebshallen. Die aufsichtsbehördliche Genehmigung für die Übernahme der Bürgschaft erfolgte am 29.11.2004.

Zum 31.12.2013 belief sich der verbürgte Saldo auf einen Betrag von 425 TEUR.

**B1. Personennahverkehrsgesellschaft Burg mbH (PNV Burg)**

<b>Sitz der Gesellschaft:</b> Marienstränke 35 39288 Burg	<b>Handelsregister:</b> Amtsgericht Stendal HRB 992  eingetragen am: 11.02.1993 letzte Eintragung vom: 17.11.2005
---	--

## 1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Die Grundlage der Geschäftstätigkeit der PNV Burg ist der bestehende Verkehrsbesorgungsvertrag mit der NJL.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des ÖPNV im Nahverkehrsraum Jerichower Land und die Förderung des ÖPNV in angrenzenden Verkehrsräumen sowie die Durchführung von Gelegenheitsverkehr.

## 2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 2 der NJL verwiesen.

## 3) Organisation

Stammkapital: 26.000 EUR  
 Gesellschafter: Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land  
 Organe: Gesellschafterversammlung  
 Geschäftsführung  
 Geschäftsführer: Frau Dipl. Betriebswirtin (FH) Jutta Frömmrich  
 Aufsichtsrat: Gemäß Gesellschafterweisung vom 20.12.2000 ist der Aufsichtsrat der NJL für sämtliche Geschäfte, die mit denen der NJL vergleichbar sind, zu beteiligen.

Die Gesellschaft hatte im Berichtszeitraum 53 Mitarbeiter (Vorjahr: 55 Mitarbeiter).

Die Gesellschaft hat am 8. November 2005 mit der NJL einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Bis zum 28. Februar 2011 hat die PNV Burg Leistungen im Linienverkehr für die NJL – Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH (NJL) erbracht, die mit einem Preis je gefahrenen Kilometer vergütet wurden. Seit 1. März 2011 werden stattdessen die Fahrzeuge an die NJL vermietet und die Mitarbeiter an die NJL entgeltlich überlassen.

## 4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Grundlage der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind die der NJL erteilten Linienverkehrsgenehmigungen. Die Wiedererteilung der Linienverkehrsgenehmigungen an die NJL sowie der Fortbestand des im Jahr 1994 mit der NJL abgeschlossenen Verkehrsbesorgungsvertrages sind für das Unternehmen von großer Bedeutung.

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr 2013 wurden dem Jahresabschlussbericht der Böhret & Lindstedt GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entnommen. Die Daten für das Vorjahr wurden dem Jahresabschlussbericht der Hildebrandt GmbH Wirtschaftsprüfungs – Steuerberatungsgesellschaft entnommen. Die Daten für das Geschäftsjahr 2011 wurden dem Jahresabschlussbericht der Dr. Nebe + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungs - Steuerberatungsgesellschaft entnommen.

Bilanz:

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	<b>2.860.011 €</b>	2.785.497 €	2.840.685 €
Umlaufvermögen	<b>899.644 €</b>	465.292 €	347.303 €
Rückstellungen	<b>242.573 €</b>	149.764 €	154.809 €
Verbindlichkeiten	<b>2.748.340 €</b>	2.332.301 €	2.265.726 €

G/V-Rechnung:

	2013	2012	2011
Umsatzerlöse	<b>4.325.159 €</b>	4.015.189 €	3.500.511 €
Personalaufwand	<b>2.305.584 €</b>	2.130.439 €	1.887.925 €
Materialaufwand	<b>1.203.090 €</b>	1.275.970 €	1.118.307 €

## 5) Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 509 TEUR auf 3.761 TEUR gestiegen. Auf der Aktivseite beruht diese Entwicklung insbesondere auf der Zunahme des Anlagevermögens um 75 TEUR und der Zunahme der liquiden Mittel um 475 TEUR. Passivisch ist der Anstieg hauptsächlich durch die in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthaltene Gewinnabführung von 196 TEUR sowie der Zunahme der Rückstellungen von 92 TEUR bedingt.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2013 verfügt die Gesellschaft über ein Eigenkapital in Höhe von 769 TEUR. Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme von 23,6 % im Vorjahr auf 20,4 % im Berichtsjahr vermindert.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 911 TEUR (Vorjahr: 391 TEUR), einen Cashflow aus der Investitionstätigkeit von -425 TEUR (Vorjahr:- 276 TEUR) und einen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von -11 TEUR (Vorjahr: -149 TEUR) erzielt.

Der Finanzmittelbestand hat sich daher von 256 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 475 TEUR auf 731 TEUR zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres erhöht.

Die Umsatzerlöse beinhalten die Auftragsfahrleistungen, die Arbeitnehmerüberlassung, die Fahrzeugvermietung sowie den Gelegenheitsverkehr. Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 310 TEUR auf 4.325 TEUR erhöht. Positiv hat sich dabei die Anpassung der Miete ab 01.01.2013 für die Fahrzeugüberlassung ausgewirkt.

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr um 136 TEUR, im Wesentlichen durch tarifliche Lohnerhöhungen, gestiegen.

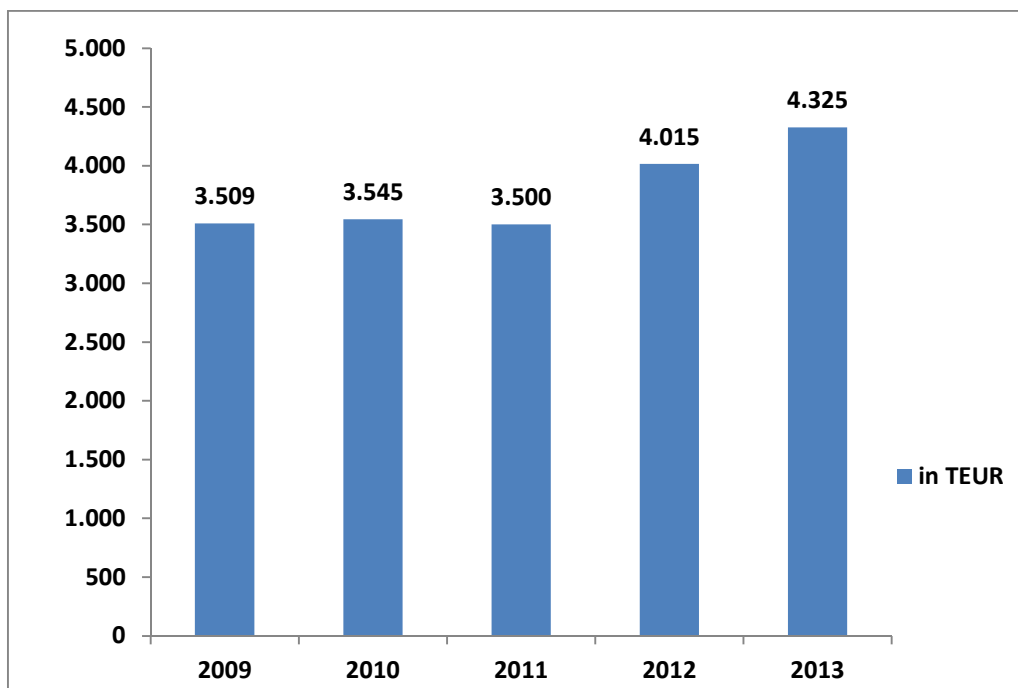
Die Aufwendungen für bezogene Leistungen wurden gesenkt. Die Aufwendungen für die Kfz-Reparaturen konnten durch die im Aufbau befindliche Werkstatt um 105 TEUR vermindert werden.

#### 6) Bürgschaften

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 5 bei der NJL verwiesen.

### ***Wirtschaftliche Eckdaten***

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2009 – 2013



**B2. Personennahverkehrsgesellschaft Genthin mbH (PNV Genthin)**

<b>Sitz der Gesellschaft:</b> Friedenstraße 75 39307 Genthin	<b>Handelsregister:</b> Amtsgericht Stendal HRB 825  letzte Eintragung vom: 24.02.2006
--	--

## 1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 1 der PNV Burg verwiesen.

## 2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 2 der NJL verwiesen.

## 3) Organisation

Stammkapital: 26.000 EUR  
 Gesellschafter: Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH  
 Organe: Gesellschafterversammlung  
 Geschäftsführung  
 Geschäftsführer: Frau Dipl. Betriebswirtin (FH) Jutta Frömmrich  
 Aufsichtsrat: Gemäß Gesellschafterweisung vom 20.12.2000 ist der Aufsichtsrat der NJL für sämtliche Geschäfte, die mit denen der NJL vergleichbar sind, zu beteiligen.

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtszeitraum 33 Mitarbeiter.

## 4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Grundlage der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind die der NJL erteilten Linienverkehrsgenehmigungen. Die Wiedererteilung der Linienverkehrsgenehmigungen an die NJL sowie der Fortbestand des im Jahr 1994 mit der NJL abgeschlossenen Verkehrsbesorgungsvertrages sind für das Unternehmen von großer Bedeutung.

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr 2013 wurden dem Jahresabschlussbericht der Böhret & Lindstedt GmbH entnommen. Die Daten für das Vorjahr wurden dem Jahresabschlussbericht der Hildebrandt GmbH Wirtschaftsprüfungs – Steuerberatungsgesellschaft entnommen. Die das Jahr 2011 wurden dem Jahresabschlussbericht der Dr. Nebe + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungs - Steuerberatungsgesellschaft entnommen.



Bilanz:

	<b>2013</b>	2012	2011
Anlagevermögen	<b>1.430.916 €</b>	1.261.198 €	1.323.634 €
Umlaufvermögen	<b>490.541 €</b>	428.152 €	256.623 €
Rückstellungen	<b>117.331 €</b>	109.945 €	111.270 €
Verbindlichkeiten	<b>1.077.005 €</b>	852.334 €	742.416 €

G/V-Rechnung:

	<b>2013</b>	2012	2011
Umsatzerlöse	<b>2.360.953 €</b>	2.347.050 €	2.157.381 €
Personalaufwand	<b>1.304.096 €</b>	1.211.706 €	1.255.389 €
Materialaufwand	<b>726.719 €</b>	722.921 €	658.738 €

## 5) Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 232 TEUR auf 1.922 TEUR gestiegen. Dies resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus den Veränderungen des Anlagevermögens. Die Investitionen und nachträglichen Aktivierungen aufgrund der Betriebsprüfung lagen mit 170 TEUR über den Abschreibungen des laufenden Jahres und führten somit zum Zuwachs des Anlagevermögens. Daneben ist das Umlaufvermögen um 63 TEUR gestiegen.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2013 verfügt die Gesellschaft über ein Eigenkapital in Höhe von 728 TEUR. Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages ist das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund der erhöhten Bilanzsumme von 43 % im Vorjahr auf 38 % im Berichtsjahr vermindert.

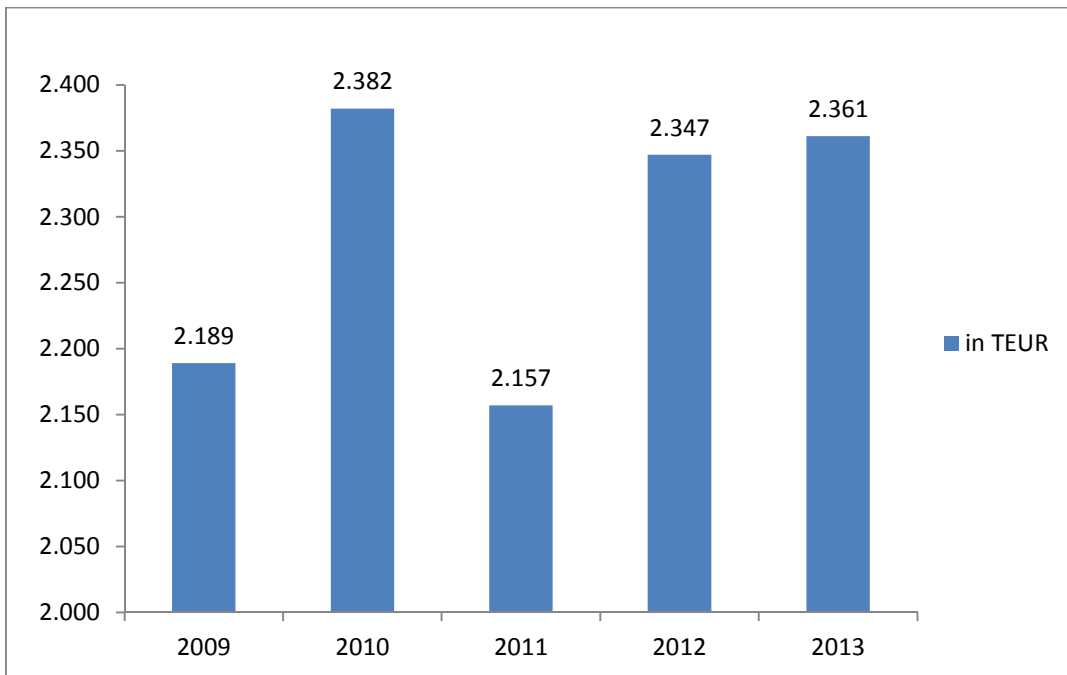
Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 260 TEUR (Vorjahr: 322 TEUR), einen Cashflow aus der Investitionstätigkeit von -271 TEUR (Vorjahr: -132 TEUR) und einen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von -15 TEUR (Vorjahr: -113 TEUR) erzielt.

Der Finanzmittelbestand hat sich daher von 287 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 26 TEUR auf 261 TEUR zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres vermindert.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 14 TEUR auf 2.361 TEUR leicht erhöht. Insbesondere durch den Anstieg der Personalaufwendungen um 92 TEUR, u.a. bedingt durch tarifliche Lohnerhöhungen, ist das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr um 27 TEUR niedriger.

**Wirtschaftliche Eckdaten**

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2009– 2013



**B3. Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH (marego)**

<b>Sitz der Gesellschaft:</b> Francke Straße 1 39104 Magdeburg	<b>Handelsregister:</b> Amtsgericht Stendal HRB 14170  eingetragen am: 20.12.2010 letzte Eintragung vom: 20.12.2010
--	--

## 1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Die Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH – marego wurde am 1. Dezember 2010 von acht Verkehrsunternehmen gegründet.

Der Magdeburger Regionalverkehrsverbund ist eine Service- und Managementgesellschaft für die in der Landeshauptstadt Magdeburg sowie den Landkreisen Börde und Jerichower Land sowie dem Salzlandkreis tätigen Verkehrsunternehmen. In diesem Zusammenhang erbringt die Gesellschaft u. a. die folgenden Leistungen für seine Gesellschafter sowie die Verkehrsgesellschaft Südharz mbH:

- Konzeption, Einführung und Fortentwicklung eines einheitlichen Tarifs, einheitlicher Tarifbestimmungen und einheitlicher Beförderungsbedingungen,
- Umsetzung und Fortentwicklung des Einnahmeaufteilungsverfahrens inkl. Verlustausgleichsverfahren,
- Vorhaltung und Pflege der Tarifdatenbank,
- Erarbeitung und Koordination von Tarifgenehmigungsverträgen,
- Fördermittelmanagement,
- Analyse des Tarifs, Erstellung von Berichten und Erfolgsstatistiken, Revisionen,
- Auswertung der von den Unternehmen gemeldeten Zählraten zum Verkehrsaufkommen im Verbundtarifraum,
- Konzeption, Einführung und Fortentwicklung von Leitlinien für ein einheitliches Vertriebs- und Kontrollsystem,
- Planung, Koordination und Umsetzung der Marketingaktivitäten,
- Organisation der verbundinternen Kommunikation,
- Koordination bei der Entwicklung eines einheitlichen Netzes.

## 2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Zielstellung des Verkehrsverbundes marego ist die weitere Steigerung der Attraktivität des Öffentlichen Personennahverkehrs durch Schaffung eines komplexen und aufeinander abgestimmten Verkehrsangebotes, Gewährleistung günstiger Umsteigebedingungen für die Nutzer unterschiedlicher Verkehrsmittel insbesondere durch die Einführung eines Verbundtarifs. Dieser sichert mit seiner einheitlichen Struktur die Grundbedingungen für eine adäquate Gewährleistung der Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen in der Region.

## 3) Organisation

Stammkapital:	25.000 EUR
davon Geschäftsanteil der Nahverkehrsgesellschaft	1.996 EUR
Organe:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
erster Geschäftsführer der Gesellschaft:	Herr Bernd Adelmeyer
Verbundbeirat:	Unternehmen/Aufgabenträger

## 4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr 2013 sowie für das Vorjahr wurden aus den Berichten über die Prüfung des Jahresabschlusses der Hildebrandt GmbH, Wirtschaftsprüfungs – Steuerberatungsgesellschaft entnommen. Die Daten für das Jahr 2011 wurden aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 der Deloitte Touche GmbH entnommen.

Bilanz:

	<b>2013</b>	2012	2011
Anlagevermögen	<b>37.751 €</b>	31.000 €	0.€
Umlaufvermögen	<b>584.490 €</b>	1.039.535 €	738.809 €
Rückstellungen	<b>73.012 €</b>	71.165 €	146.442 €
Verbindlichkeiten	<b>493.162 €</b>	955.087 €	559.230 €

G/V-Rechnung:

	<b>2013</b>	2012	2011
Umsatzerlöse	<b>602.087 €</b>	588.296 €	444.078 €
Personalaufwand	<b>238.493 €</b>	221.801 €	195.420 €
Jahresüberschuss	<b>11.717 €</b>	11.405 €	8.856€

## 5) Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 448 TEUR auf 624 TEUR gesunken. Diese Entwicklung beruht auf der Aktivseite bei einer Zunahme des Anlagevermögens um 7 TEUR auf einem Rückgang des Umlaufvermögens um 455 TEUR.

Die Zunahme des Anlagevermögens ist auf die im Berichtsjahr in Höhe von 13 TEUR geleistete Teilzahlung für die Erstellung eines interaktiven Liniennetzplanes zurückzuführen. Im Gegenzug verringerte sich der Wert der Tarifdatenbank durch planmäßige Abschreibungen in Höhe von 6 TEUR.

Der Rückgang des Umlaufvermögens beruht auf einer Abnahme der Forderungen gegen Gesellschafter um 550 TEUR. Die liquiden Mittel sind um 109 TEUR gestiegen.

Auf der Passivseite resultiert die Abnahme der Bilanzsumme aus einer Abnahme des kurzfristigen Fremdkapitals um 460 TEUR.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2013 verfügte die Gesellschaft über ein Eigenkapital in Höhe von 58 TEUR. Das Eigenkapital hat sich entsprechend des im Berichtsjahr erwirtschafteten Jahresüberschusses um 12 TEUR erhöht. Die Eigenkapitalquote ist von 4,2 % im Vorjahr auf 9,3 % im Berichtsjahr gestiegen.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 125 TEUR und einen Cashflow aus Investitionstätigkeit von -16 TEUR erzielt. Der Finanzmittelbestand ist daher von 83 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres auf 192 TEUR zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres gestiegen.

Aus den für die Gesellschaft erbrachten Service- und Managementleistungen resultierten für das Geschäftsjahr 2013 Umsatzerlöse in Höhe von 602 TEUR.

Die Personalkosten haben sich im Vergleich zu 2012 um 16 TEUR erhöht. Gründe hierfür sind Gehaltssteigerungen durch Änderungen beim geltenden Lohn- und Gehaltstarifvertrag zum 1. März 2013 sowie die Schaffung einer zusätzlichen halben Personalstelle im Bereich Tarif zum 19. August 2013.

Der durchschnittliche Personalbestand einschließlich Geschäftsführer bestand 2013 aus 6 Angestellten (analog Vorjahr) und drei Aushilfen (Vorjahr 1 Aushilfe).

### C. Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH (TGZ)

<b>Sitz der Gesellschaft:</b> Berliner Chaussee/ B1 39307 Genthin	<b>Handelsregister:</b> Amtsgericht Stendal HRB 610  eingetragen am: 18.06.1992 letzte Eintragung vom: 01.04.2003
---	--

#### 1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Landkreis Jerichower Land durch Förderung von Existenzgründungen, Innovationen und Technologietransfer.

Die Gesellschaft hat im Rahmen ihres Unternehmensgegenstandes insbesondere folgende Aufgaben:

Angebot von preisgünstigen Betriebsräumen und Gemeinschaftseinrichtungen sowie von zentralen Dienstleistungen, Beratung, Betreuung und Vermittlung von öffentlichen Fördermitteln, Personalvermittlung.

Die Gesellschaft kann zur Erfüllung der genannten Aufgaben im Rahmen der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen alle Rechtsgeschäfte vornehmen, die im Interesse der Gesellschaft liegen.

#### 2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach Ziffer 1 erstreckte sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Jahr 2012 vorrangig auf die Geschäftsfelder Service, Marketing, Innovation und Fortbildung.

#### **Strategie der ganzheitlichen Wirtschaftsförderung**

Das TGZ unterscheidet sich von anderen Technologiezentren, indem es Gründern ebenso wie Unternehmern nicht nur Raum- und Büroservice bietet, sondern

- bei der Lösung von Fragen zu Innovation, Schutzrechten, Marketing und Fortbildung,
- bei der Bereitstellung von Betriebsfaktoren der Region,
- bei der Konzeption und Umsetzung von wirtschaftsfördernden Infrastrukturen sowie internationaler Kooperation

beratend zur Seite steht.

Für diese ganzheitliche wirtschaftsfördernde Leistungspalette nutzt das Zentrum ein regionales Kooperationsnetz (Zentren, Agenturen, Kammern).

Das TGZ führt seit 01.07.2005 aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung die Wirtschaftsförderung für den Gesellschafter Landkreis Jerichower Land durch.

Die Zentrumsarbeit beruht auf der **4 – Säulen - Strategie**:

### Service, Marketing, Innovation, Fortbildung

#### Service

Vermietung (auch mit Ausstattung) mit Büroservice	
Investorenservice (Personalvermittlung, Fördermittelinfos, Zuliefer-/Abnehmerkontakte, Vermittlung zu regionalen Kontaktstellen)	
Kontaktbörse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründer ↔ Investoren/Firmen</li> <li>• Firmen ↔ Behörden</li> <li>• Firmen ↔ F/E- Einrichtungen, Universitäten und Fachhochschulen</li> <li>• EU- und China-Kontakte</li> </ul>
<p>Beratungsleistungen für Existenzgründer und Unternehmen in den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Innovation</li> <li>▪ Technologie</li> <li>▪ Marketing und Vertrieb</li> <li>▪ Betriebswirtschaft</li> <li>▪ Personalvermittlung</li> </ul> <p>In Zusammenarbeit mit:</p> <p>tti Magdeburg GmbH, IHK Magdeburg, Handwerkskammer Magdeburg, EEN-Enterprise Europe Network, Erfinderzentrum S-A GmbH, megaDOC (Informationsdienste) sowie externen Experten für einzelne Bereiche,</p> <p>Netzwerkmanagement für:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsgemeinschaft Elektronenstrahlschweißen an Atmosphäre</li> <li>- H2-Höchstdruckspeicher und deren Anwendung</li> <li>- Arbeitsgemeinschaft Fügen aluminiumbasierter Leichtbaustrukturen)</li> </ul>	

#### Marketing

Konzeptionelle Beratung/Marktlücken für Gründer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Marktanalysen für jeweilige Gründer</li> </ul>
Marktstudium/Marketingberatung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherche Marktpotential/ Entwicklungstrends</li> <li>• Hafenkonzert Genthin</li> <li>• Tourismuskonzert Hohenwarthe</li> <li>• URBAN 21/ Stadt Genthin</li> </ul>

## Innovationsförderung

<p>Initiierung von Technologieprojekten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung des Elektronenstrahls im Maschinen- und Anlagenbau</li> <li>- Begrünungsfähiges Substrat</li> <li>- OP-Tisch für Großtiere</li> <li>- Fügen von Leichtbaurotoren aus Verbundmaterialien</li> <li>- Diverse Projekte des Wissens- und Technologietransfers</li> </ul>
<p>Einwerbung von Förderungen für Technologieprojekte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung einer hochschwingungs-gedämpften universell einsetzbaren Spannvorrichtung für Großbauteile</li> <li>- Entwicklung eines eigenschwingungs-gedämpften Systems zur hochpräzisen Führung eines Werkzeugträgers bei variierenden Umgebungsbedingungen</li> <li>- Entwicklung einer ressourcenschonenden Fertigungstechnologie zur Herstellung von Höchstdruckspeichern aus Metallverbundmaterial (compound steel)</li> <li>- Entwicklung einer Turbine für emissionsfreie Heizungsanlagen</li> </ul>
<p>Begleitung von Existenzgründern und Unternehmen bei der Umsetzung von Technologieprojekten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Initiierung von Wettbewerbsteilnahmen (Inno Regio, Regio, Ego, ZIM-Projekte, LEADER)</li> </ul>



## Fortbildung

Existenzgründerseminare/-beratung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betreuung der Gründer im Landkreis Jerichower Land durch die ego.-Pilotin des Landkreises</li> <li>• Gründungsqualifizierungsseminare</li> </ul>
Aufbaukurse/Fortbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Marketing, Steuern, Recht</li> <li>• Zeitmanagement,</li> <li>• PC-Anwendung</li> <li>• Kosten-Leistungs-Rechnung/Betriebswirtschaft</li> </ul>
Betriebswirtschaftliche Beratung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmens- und Finanzierungskonzepte</li> <li>• Unternehmensanalysen</li> <li>• Krisenmanagement</li> <li>• Organisationsmanagement</li> <li>• Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme</li> </ul>

## Entwicklungserfordernisse / zukünftige Tätigkeitsfelder

- Ausbau der Attraktivität des Zentrums durch Darbietung eines breiten Dienstleistungsangebotes (inklusive Infrastruktur) für technologieorientierte Gründer/Mieter
- Stärkung des Zentrums als ganzheitlicher Gründungsberater durch Verbesserung des Netzwerkes mit regionalen und überregionalen Gründer- und Innovationsträgern (Agenturen, Zentren, Kammern, Banken, Versicherungen, Arbeitsamt, Bildungsträger) und Forschungseinrichtungen (Universitäten, Hochschulen, F/E GmbH, Fraunhofer-Gesellschaft, Max-Planck-Institute)
- Beteiligung an Wettbewerben/ Ausschreibungen im Rahmen der ego.-Existenzgründeroffensive des Landes Sachsen-Anhalt zur weiteren Steigerung des Gründungsaufkommens im Jerichower Land

## 3) Organisation

Stammkapital:	318.000 EUR	
Gesellschafter:	Landkreis Jerichower Land	48,4 %
	Stadt Genthin	48,4 %
	Förderkreis TGZ Jerichower Land e.V.	3,2 %
Organe:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung Beirat	
Beirat:	Fritz Kappuhn Dr. Karl Gerhold	
Geschäftsführer:	Herr Dr. Heinz Paul	

Die Geschäftsführung erfolgt über einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Technologietransfer- und Innovationsförderung Magdeburg GmbH (tti Magdeburg GmbH).

Im Unternehmen waren im Geschäftsjahr 2013 - 7 Arbeitnehmer beschäftigt, davon zwei Teilzeitbeschäftigte.

## 4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr 2013 sowie für die Vorjahre wurden den Jahresabschlussberichten der Wirtschaftsprüfer Oßenbrügge + Partner, Bremerförde, entnommen.

Bilanz:

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	<b>339.963 €</b>	371.028 €	399.894 €
Umlaufvermögen	<b>451.159 €</b>	432.772 €	451.929 €
Rückstellungen	<b>21.970 €</b>	22.962 €	56.534 €
Verbindlichkeiten	<b>319.529 €</b>	342.062 €	343.617 €
Jahresüberschuss	<b>5.398 €</b>	16.505 €	26.751 €

G/V-Rechnung:

	2013	2012	2011
Umsatzerlöse	<b>526.953 €</b>	601.076 €	657.355 €
Personalaufwand	<b>219.412 €</b>	224.451 €	228.014 €
Materialaufwand	<b>185.149 €</b>	225.244 €	264.997 €

## 5) Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist gekennzeichnet durch das Eigentum an der Immobilie mit einem Wert in Höhe von ca. 720 TEUR und den liquiden Mitteln in Höhe von ca. 352 TEUR. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 318 TEUR.

Dem gegenüber bestehen Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber der KfW-Mittelstandsbank in Höhe von 234 TEUR und den Gesellschaftern in Form eines zinslosen Darlehens in Höhe von 28 TEUR.

Der Gesellschaft standen zum Bilanzstichtag 31.12.2013 liquide Mittel in Höhe von 352 TEUR zur Verfügung. Dem stehen kurzfristig laufende Verbindlichkeiten von ca. 83 TEUR gegenüber.

Die Umsatzentwicklung im Bereich Leistungspaket TGZ (Vermietung / Serviceleistung) ist gegenüber dem Vorjahr von 27 TEUR auf 31 TEUR gestiegen.

Die Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen verringerten sich im Berichtsjahr von 10 TEUR im Vorjahr auf 7 TEUR im Berichtsjahr.

Die Erlöse aus Leistungsverträgen betragen im Berichtsjahr 236 TEUR (Vorjahr: 274 TEUR).

Aus öffentlich geförderten Projekten erhielt die Gesellschaft im Jahr 2013 527 TEUR (Vorjahr: 601 TEUR).

Die Anzahl der Existenzgründungsberatungen entsprach den Zahlen des Vorjahres von ca. 600 durchgeführten Gründungsberatungen, daraus resultierten 65 Existenzgründungen. Durch diese betreuten Existenzgründungen wurden im Berichtsjahr 2013 ca. 77 Arbeitsplätze geschaffen.

Projekte wie die „Gründerqualifizierung“, die „Gründerschmiede“, „GIVE“ und „lokales Kapital“ wurden im Jahr 2013 erfolgreich fortgesetzt bzw. abgeschlossen und trugen somit zur anteiligen Abdeckung von Personal- und Sachkosten bei. Der Umsatz im Bereich Leistungsverträge sank im Vergleich zum Vorjahr um 14 %. Er resultiert überwiegend aus der Umsetzung von Aufgaben zur Entwicklung neuer Technologien durch Nutzung des Wissens- und Technologietransfers für Unternehmen. Darüber hinaus wurden Managementaufgaben zur Umsetzung betrieblicher FuE – Themen wahrgenommen

Die erbrachten Leistungen stellen ab auf Innovationsberatungsdienstleistungen für Unternehmen in der Region. Die Unternehmen wurden auch im Berichtsjahr 2013 durch das TGZ-Team bei der Umsetzung der unternehmensspezifischen Entwicklungsaufgaben begleitet.

Der Wissens- und Technologietransfer wird für die Unternehmen durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert.

Im Tätigkeitsfeld Wirtschaftsförderung begleitete das TGZ-Team in 2013 Unternehmen des Landkreises bei der Umsetzung von Investitionen in einem Umfang von 19 Mio. EUR.

Damit verbunden waren die Schaffung von ca. 98 Arbeitsplätzen und die Sicherung von weiteren 458 Arbeitsplätzen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erreichte im Berichtsjahr 39.942 EUR (Vorjahr: 29.612 EUR).

Zuschüsse der Gesellschafter wurden im Berichtsjahr nicht gezahlt.

## 6) Bürgschaften

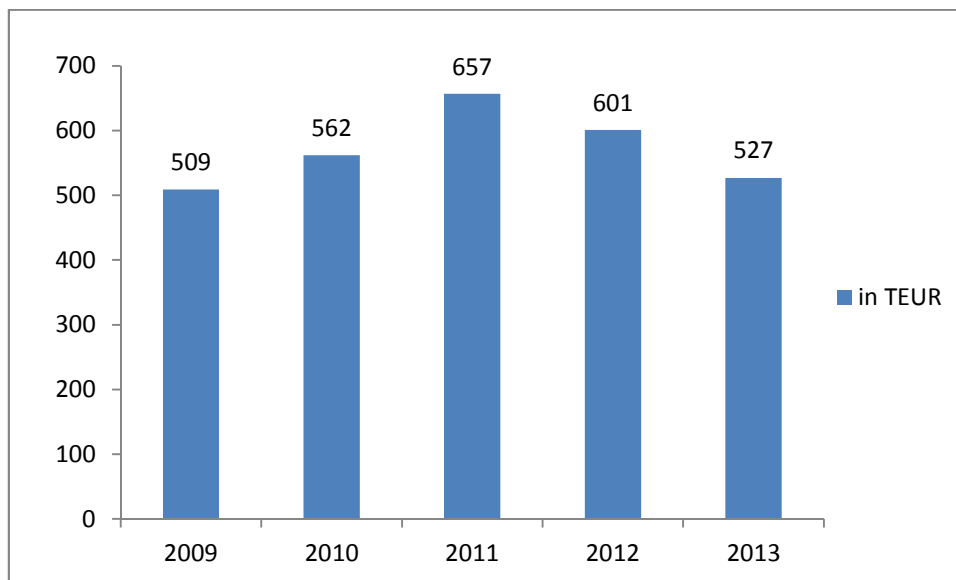
Mit Genehmigung der damaligen Bezirksregierung Magdeburg vom 12. Mai 1992 übernahm der Landkreis Genthin neben der Stadt Genthin eine Ausfallbürgschaft gegenüber der Deutschen Ausgleichsbank, Bonn, zu Gunsten der Gesellschaft von insgesamt 1.350.000 DM, wovon 675.000 DM auf den Landkreis entfallen.

Die Bürgschaft dient zur Sicherung einer Kreditaufnahme für die Finanzierung eines Grundstückserwerbs zur Errichtung des Sitzes des TGZ.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2013 belief sich der vom Landkreis anteilig verbürgte Saldo auf 117.341,50 EUR.

### ***Wirtschaftliche Eckdaten***

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2009 – 2013



**C1. Erfinderzentrum Sachsen-Anhalt GmbH (ESA)**

<b>Sitz der Gesellschaft:</b> Bruno-Wille-Straße 9 39108 Magdeburg	<b>Handelsregister:</b> Amtsgericht Stendal HRB 114950  eingetragen am: 15.09.2005 letzte Eintragung vom: 01.08.2006
--	---

## 1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Stärkung des Landes Sachsen-Anhalt durch Förderung des erfinderischen und kreativen Schaffens sowie die Unterstützung von Unternehmen und freien Erfindern sowie Urhebern beim Hervorbringen, dem Schutz und der Realisierung neuer Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen, beim Transfer von Technologien und sonstigen neuen, insbesondere durch gewerbliche Schutzrechte qualifizierten wissenschaftlich-technischen Erkenntnissen und beim Finden und Umsetzen geeigneter Organisationsformen für das Hervorbringen und Realisieren neuer Ideen. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Vermittlung von Informationen, der Aufbau und die Pflege von Datenbanken sowie Erstellung von Fachpublikationen.

## 2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach Ziffer 1 bietet die Gesellschaft den Unternehmen mit Sitz im Land Sachsen-Anhalt, insbesondere aus dem Bereich der mittleren und Kleinindustrie und der Handwerksbetriebe, den Einrichtungen des öffentlichen Rechts und wissenschaftlichen Institutionen sowie freien Erfindern:

- Förderung des erfinderischen und kreativen Schaffens freier Erfinder und Urheber sowie der Schutzrechtsarbeit in kleinen und mittleren Unternehmen.
- Förderung und Herbeiführung des Wissenstransfers zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen sowie die Förderung des Innovationspotentials in der Wirtschaft durch:
  - Informationsvermittlung zum Stand der Technik, regional und international,
  - ganzheitliche Technologieberatung unter Einbeziehung von Experten,
  - Vermittlung von Kontakten zwischen Unternehmen und FuE- Einrichtungen sowie Herbeiführung und Begleitung von gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungsprojekten,
  - Beratung über Förderprogramme des Landes, des Bundes und der EU.

- Unterstützung beim Aufbau eines Informationsmanagements sowie Leistungen der Informationsbeschaffung und Vorbereitung unter Einbeziehung vorhandener Systeme sowie Schaffung neuer Systeme.
- Unterstützung bei der Vorbereitung und Realisierung technischer, technologischer und logistischer Projekte.
- Unterstützung bei dem Aufbau neuer betriebswirtschaftlicher Strukturen und bei der Erarbeitung von Unternehmens-, Finanzierungs-, Marketing- und Operationskonzepten.
- Erarbeitung von Strukturanalysen für Unternehmen, Verbände und Körperschaften sowie Einwerbung, Ausarbeitung, Umsetzung und Projektbetreuung von regionalen und über-regionalen Förderprojekten.
- Projektträger für technologieorientierte Förderprogramme des Landes als auch externer Institutionen.
- Beratung und Betreuung der Kommunen und Landkreise bei der Planung von Technologie-, Innovations- und Gründerzentren sowie Unterstützung bei der Einwerbung der Fördermittel.

### 3) Organisation

Stammkapital:	25.000 EUR	
Gesellschafter:	TTI Technologietransfer und Innovationsförderung	
	Magdeburg GmbH	17.500 EUR
	Gemeinde Mittelland	2.500 EUR
	GfW Landkreis Quedlinburg mbH, Harzgerode	2.500 EUR
	TGZ Jerichower Land GmbH, Genthin	2.500 EUR
Organe:	Geschäftsführung	
	Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführer:	Herr Dr. Günter Ihlow	

## 4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr sowie für die Vorjahre wurden dem vom Wirtschaftsprüfer Dipl. Volkswirt Wolfgang Kirchner, Braunschweig, bestätigten Jahresabschlussberichten entnommen.

Bilanz:

	<b>2013</b>	2012	2011
Anlagevermögen	<b>476 €</b>	1.012 €	1.546 €
Umlaufvermögen	<b>30.340 €</b>	71.500 €	59.631 €
Rückstellungen	<b>1.650 €</b>	9.876 €	6.662 €
Verbindlichkeiten	<b>2.861 €</b>	7.285 €	10.473 €
Jahresüberschuss/ fehlbetrag	<b>-29.105 €</b>	11.369 €	0 €

G/V – Rechnung:

	<b>2013</b>	2012	2011
Umsatzerlöse	<b>212.749 €</b>	144.310 €	178.610 €
Personalaufwand	<b>105.580 €</b>	107.109 €	133.916 €
Materialaufwand	<b>106.603 €</b>	26.000 €	50.283 €

Die Gesellschaft schloss am 31.12.2012 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -29.105 EUR ab.

Das Umlaufvermögen belief sich im Berichtsjahr auf 30.340 EUR.

Die Verbindlichkeiten beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 auf 2.861 EUR.

Der Personalaufwand umfasste im Berichtsjahr 2013 105.580 EUR (Vorjahr: 107.109 EUR).

**D. Sparkasse Jerichower Land**

**Sitz der Sparkasse:**  
 Schartauer Straße 15  
 39288 Burg

gegründet: 01.09.1995  
 Hervorgegangen aus den Kreissparkassen  
 Burg und Genthin

Aufgrund des Erlasses des Ministeriums des Innern des Landes Sachsen-Anhalt vom 12.02.2003 kann zwar von der Aufnahme von Sparkassen im Beteiligungsbericht abgesehen werden, jedoch wird die Sparkasse Jerichower Land der Vollständigkeit halber mit aufgenommen.

## 1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Die Sparkasse betreibt alle banküblichen Geschäfte gem. § 1 Kreditwesengesetz i. V. m. dem SparkG LSA und der SparkVO LSA.

## 2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Sparkasse hat im Berichtszeitraum die Aufgaben gem. SparkVO LSA ohne Beanstandungen wahrgenommen.

## 3) Organisation

Den Organen der Sparkasse gehören an:

**Vorstand:**

Vorsitzender	Norbert Dierkes
Mitglied	Ralf Giese

**Verwaltungsrat:**

Herr Lothar Finzelberg	Vorsitzender
Herr Wolfgang März	1. stellv. Vorsitzender
Herr Markus Kurze	2. stellv. Vorsitzender
Herr Dr. Udo Rönnecke	Mitglied
Herr Klaus Bock	Mitglied
Herr Peter Schwindack	Mitglied (ausgeschieden 21.08.2013)
Frau Wilma Bröking	Mitglied (ab 21.08.2013)
Frau Claudia Seeger	Mitglied (seit 18.07.2012)
Frau Doris Kühne	Mitglied
Frau Christel Eldenburg	Mitglied



Herr Michael Bremer	stellv. Mitglied
Herr Günter Schulze	stellv. Mitglied
Frau Marianne Krummrei	stellv. Mitglied

Die Gesamtbezüge des Verwaltungsrates betragen im Geschäftsjahr 2013 27.000 €.

Insgesamt beschäftigte die Sparkasse im Jahresdurchschnitt 2013 - 227 Mitarbeiter, davon 131 Vollzeitkräfte und 77 Teilzeitkräfte. Des Weiteren beschäftigte die Sparkasse im Berichtsjahr 19 Auszubildende.

Das Filialnetz der Sparkasse besteht aus der Hauptstelle Burg, 15 Geschäftsstellen, einer fahrbaren Geschäftsstelle sowie 2 Selbstbedienungsgeschäftsstellen.

#### 4) Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die geschäftliche Situation der Sparkasse Jerichower Land hat sich im Vergleich zum Vorjahr und zur Planung ungünstig entwickelt.. Bezogen auf den Bilanzstichtag konnte der Umfang aller Kundengeschäfte durch die ausgeweiteten Kundeneinlagen bei ebenfalls steigenden Kundenforderungen erhöht werden. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit verminderte sich jedoch gegenüber dem Vorjahr spürbar. Dabei sind sowohl das Vorjaheresergebnis wie auch das Ergebnis des Jahres 2013 durch nennenswerte Zuführungen zu den Vorsorgereserven nach § 340 HGB geprägt.

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Geschäftsjahr sowie für das Vorjahr wurden dem Jahresabschlussbericht der Sparkasse Jerichower Land 2013 entnommen.

#### Bilanz:

	2013	2012	2011
Kundenkreditvolumen	360.785.940 €	351.731.326 €	345.332.721 €
Kundeneinlagen	664.299.851 €	645.276.723 €	612.482.469 €
Bilanzsumme	784.098.835 €	780.312.694 €	752.531.500 €
Bilanzgewinn	770.992 €	827.260 €	802.297 €

## E. Zweckverband „Regionale Planungsgemeinschaft für die Planungsregion Magdeburg“

Die Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg ist ein kommunaler Zweckverband nach dem Gesetz über die kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Sachsen-Anhalt.

Mitglieder der Regionalen Planungsgemeinschaft Magdeburg sind die Landkreise

- Börde
- Jerichower Land
- Salzlandkreis und die
- Landeshauptstadt Magdeburg.

Der Zweckverband hat seinen Sitz in der Landeshauptstadt Magdeburg.

Regionalplanung ist eine übergeordnete Planung und steht zwischen der Landesplanung und der Flächennutzungsplanung der Gemeinden. In die Regionalplanung fließen auch die Fachplanungen der unterschiedlichen Institutionen der Region und die Festlegungen des Landesentwicklungsplanes ein. Sie hat die Aufgabe, die unterschiedlichen Nutzungsanforderungen an den Raum der Planungsregion wie Wohnungsnutzung, landwirtschaftliche Nutzung, Flächen für Natur und Landschaft und andere aufeinander abzustimmen, um Konflikte auszugleichen. Dabei gilt es, die oft unterschiedlichen Interessen aller Beteiligten angemessen zu berücksichtigen.

### 1) Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband erfüllt für seine Verbandsmitglieder die Aufgaben, die ihnen als Träger der Regionalplanung nach gesetzlichen Vorschriften zugewiesen sind, insbesondere:

- Aufstellung, Änderung, Ergänzung und Fortschreibung des Regionalen Entwicklungsplanes nach § 7 LPIG LSA und von Regionalen Teilgebietsentwicklungsplänen nach § 8 LPIG LSA gemäß § 17 Landesplanungsgesetz (LPIG LSA)
- Stellungnahme zum Entwurf des Landesentwicklungsplanes gem. § 5 LPIG LSA
- Stellungnahme zu Anträgen auf Abweichung vom Landesentwicklungsplan gemäß § 10 Abs. 3 LPIG LSA
- Entgegennahme, Bearbeitung und Entscheidung von Anträgen auf Abweichung vom Regionalen Entwicklungsplan gem. § 10 Abs. 4 LPIG LSA
- Untersagung raumordnungswidriger Planungen und Maßnahmen gem. § 11 LPIG LSA
- Abgabe von Stellungnahmen im Rahmen von öffentlich-rechtlichen Verfahren für Planungen und Maßnahmen als Träger öffentlicher Belange im Rahmen der ihm obliegenden Aufgaben
- Hinwirken auf die Verwirklichung der Raumordnungspläne gem. § 12 LPIG LSA
- Erstellung von Entwicklungskonzepten für die Region oder für Teilräume, durch die raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen vorgeschlagen und aufeinander abgestimmt werden (Regionale Entwicklungskonzepte) und Ableitung Regionaler Aktionsprogramme
- Raumb Beobachtung gemäß § 19 LPIG LSA.

## 2) Organe des Zweckverbandes:

- die Regionalversammlung
- der Vorsitzende

Vorsitzender des Zweckverbandes ist Herr Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper, Magdeburg.

Die Organe des Zweckverbandes erhalten keine Bezüge, gezahlt werden Aufwands- und Fahrkostenentschädigung.

Die Regionalversammlung besteht aus 40 Mitgliedern und setzt sich gemäß § 18 Abs. 2 LPIG LSA aus den Landräten, Oberbürgermeistern und Bürgermeistern der kreisfreien Städte und Gemeinden ab einer Größe von 10.000 Einwohnern sowie weiteren Vertretern zusammen.

Die Regionalversammlung entscheidet u.a. über Fragen zu den Regionalen Entwicklungs- und Teilgebietsentwicklungsplänen nach §§ 7, 8 LPIG LSA und gibt Stellungnahmen zum Landesentwicklungsplan gemäß § 10 LPIG LSA ab.  
Die Regionalversammlung regelt weiterhin die Haushaltsangelegenheiten des Zweckverbandes.

Der Zweckverband beschäftigt 4 Vollzeit- und 2 Teilzeitkräfte.

## 3) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die vorstehend dargestellte Aufgabenwahrnehmung ist eine Daueraufgabe, die an die Existenz des Zweckverbandes gebunden ist.

## 4) Geschäftsverlauf und Lage des Zweckverbandes

Da es sich hierbei nicht um ein wirtschaftliches Unternehmen handelt, erfolgt weder die Aufstellung einer Bilanz noch einer Gewinn- und Verlustrechnung.

## 5) Bürgschaften

Bürgschaften jeglicher Art übernimmt der Zweckverband nicht.